

Diakonissenhaus Riehen unterstützt «Lebensgemeinschaft Moosrain»

Neues Gemeinschaftsmodell leben

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen hat ihr Haus Moosrain am Chrischonaweg 52 in Riehen per 1. Mai dem neu gegründeten «Verein Lebensgemeinschaft Moosrain» im Baurecht übergeben. Das Haus soll nun für ein integratives Wohnmodell umgebaut werden.

1919 vom Diakonissenhaus Riehen als «Pflegeanstalt für Alte und Gebrechliche» gebaut, diente das Haus jahrzehntelang unterschiedlichen diakonischen Zwecken, unter anderem bis 2005 als Übergangszentrum für Asylbewerber. Im grosszügigen Gebäude im Heimatstil soll die Bestimmung des Hauses als Ort der Barmherzigkeit weitergeführt werden. Die «Lebensgemeinschaft Moosrain» strebt ein integratives Wohnmodell an: Gesunde leben unter einem Dach mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Kinder lernen von der älteren Generation und umgekehrt. Die sogenannten «Stärkeren» erfahren Diakonie an sich durch «Schwächere», die ihren Beitrag nach ihren Kräften leisten. Menschen erhalten im gegenseitigen Geben und Nehmen Würde und Sinn in ihrem Leben.

Umbau als Diakonie

Um diese Perspektive zu realisieren, wird der «Moosrain» in ein Mehrfamilienhaus umgebaut mit elf Wohnungen, zwei Studios, Büros, einem Beratungszimmer



Oberin Doris Kellerhals überreicht den Schlüssel der Lebensgemeinschaft Moosrain an Thomas und Irene Widmer (ganz rechts).

und Gemeinschaftsräumen. Einzelne Wohnungen werden behindertengerecht, im gesamten Haus wird auf Rollstuhlgängigkeit geachtet, ein Lift führt bis ins Dachgeschoss. Im Untergeschoss entstehen Gemeinschaftsräume mit Grossküche, Essraum, Foyer, Kapelle (auch als Band- oder Seminarraum nutzbar). Bereits der Umbau hat eine diakonische Dimension. Der Bauführer Peter Gysin, unterstützt von der Architektin Kathrin Müller, wird Personen mit beschränkten Ressourcen ins Bauteam integrieren. Einige Wohnungen wird der Verein «Offene Tür» für die Gemeinschaft «Ensemble» mieten, die benachbarte Klinik Sonnenhalde mietet in einem abgetrennten Trakt Therapieraum für ihre Patienten.

Neue Angebote

Die beiden Initianten, Pfarrer Thomas Widmer-Huber, Klinikseelsorger der «Sonnenhalde», und

Irene Widmer-Huber leiten seit 2000 die Diakonische Gemeinschaft «Ensemble» im «Fischerhus Riehen» und seit 2007 die Fachstelle «Gemeinschaftliches Leben» (ebenfalls Verein Offene Tür). Sie werden ihre bisherige Tätigkeit im «Moosrain» weiterführen. Die Koordination des Gemeinschaftshauses übernimmt Irene Widmer, Familienfrau, Sozialdiakonin und Traumacoach.

Die Mitglieder der Lebensgemeinschaft wohnen im «Moosrain», sorgen für Kontinuität und gestalten geistliche Angebote wie Gebetszeiten und Hausgottesdienst am Freitagabend. Sie verstehen sich als Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft. Formen des Zusammenwirkens zwischen der Lebensgemeinschaft und der Kommunität Diakonissenhaus Riehen sind geplant.

THOMAS UND IRENE WIDMER-HUBER

www.moosrain.net

www.diakonissen-riehen.ch